

Im Schwebезustand

Übergaben staub- und verschüttungsfrei zu gestalten, ist mit dem patentierten Seitenabdichtungssystem AirScrape für Gurtförderer ganz einfach möglich. Viele weitere Vorteile sprechen für das System, das im Zuge von Winterreparaturen oder geplanten Modernisierungsmaßnahmen zumindest eine prüfende Betrachtung verdient.



ÜBERGABE IM STEINBRUCH unter voller Belastung vor und nach der Installation des AirScrape. Gut zu erkennen ist auf den Fotos, dass das System kontaktfrei zum Gurt arbeitet und weder Staub noch Material durchlässt. Fotos: Scrapetec-Trading

Arbeitsplätze und Gurtfördersysteme staub- und verschüttungsfrei zu halten, wurde dem System AirScrape als Kernkompetenz von seinen Entwicklern mit auf den Weg gegeben. Ein weiteres Plus der Lösung ist, dass sie ohne direkten Kontakt über dem Gurt schwebt, damit also verschleiß- und wartungsfrei arbeitet.

Das patentierte, in Deutschland hergestellte Seitenabdichtungssystem für Gurtförderer nutzt für seine Wirksamkeit das physikalische Prinzip des Venturi-Effektes, dank dem durch die einzigartige Anordnung der schräg angebrachten und gehärteten Lamellen ein Luftsog von außen in Richtung Gurtmitte das Ausströmen von Staub und feinem Material verhindert. Die Materialbewegung und das laufende Band unterstützen und verstärken diesen Sog-Effekt. Doch nicht nur feine Staubpartikel werden auf diese Weise im Förderbereich gehalten, die Lamellen lenken auch nach außen drängendes grobes Fördergut wieder zur Gurtmitte und reduzieren Verschüttungen ganz erheblich. Der AirScrape wirkt somit dreifach positiv nicht nur an Übergabepunkten, sondern auch in anderen kritischen Bereichen der Förderkette. Dass kein Kontakt mit dem Gurt besteht, kommt dessen Lebensdauer

und ebenso der Antriebskraft zugute, die voll für den Materialtransport zur Verfügung steht. Im Ergebnis generieren Nutzer des Systems bei einem geringen Kosten- und Montageaufwand große Wirkungen und einen erheblichen Betriebskostenvorteil. Als extrem langlebig hat sich in einem Beobachtungszeitraum von mittlerweile sechs Jahren die Standzeit der Speziallamellen erwiesen. Wartungs- und Austauschkosten sind im Vergleich zu klassischen Systemen deutlich reduziert und die einfache Installation unter Nutzung vorhandener Klemmsysteme minimiert die Montagezeit.

Die bewusste Ausklammerung jeglicher Reibung klammert gleichzeitig auch den Verschleiß aus. Service- oder Instandhaltungsmaßnahmen werden in diesem Segment somit überflüssig. Sichtkontrollen bestätigen vielmehr, dass hier ein System mit Zufriedenheitsgarantie im Spiel ist, das noch dazu mehr Sicherheit und Motivation für die Mitarbeiter bietet – denn wer übernimmt schon gern Reinigungsarbeiten oder eigentlich vermeidbare Reparaturen am Band?

Erste Referenzen laufen nun bereits seit mehreren Jahren und bewähren sich

bei Gurtgeschwindigkeiten zwischen 0,7 und 5 m/s in verschiedensten Schüttgutbereichen diverser Branchen – darunter natürlich auch in der Gesteinsindustrie. Hier wurde die erste Installation an einer Materialübergabe im Steinbruch Uehrde ausgeführt. Die Pilotanwendung zeigt auch nach fast sechs Jahren keinen erkennbaren Verschleiß, während sie gleichzeitig Staub und Materialverluste an der Übergabe sehr erfolgreich eliminiert.

Auch das jüngste Beispiel einer Montage geriet zum Super-Treffer: Dabei wurde vom neuen spanischen Vertriebspartner des Herstellers der AirScrape an einer Übergabe im Werk eines bezeichnend kritischen Kunden eingebaut. Nachdem Messungen ergaben, dass daraufhin die Staubbelastung fast auf null gesenkt werden konnte, soll nun das gesamte Werk von dieser Technik profitieren.

Wer nun außerdem über eine solche verschleiß- und wartungsfreie Installation nachdenkt, sich aber noch nicht ganz sicher ist, ob er sie tatsächlich haben will, fragt am besten beim Hersteller eine Testanwendung an.

■ www.scrapetec-trading.de